

Heute ziehen inszenierte Großevents, die über Internet und Facebook angekündigt und verbreitet werden, die Massen an. Per Lifestream und Youtube werden die Ereignisse veröffentlicht und bekommen eine weltweite Aufmerksamkeit. Über die reine Sensationslust hinaus, die sich an dem Spektakulären, Skurrilen, Grotesken und an abnormen Grausamkeiten ergötzt, werden Ideologien ebenso wie Verschwörungstheorien verbreitet und Weltuntergangs-Phantasien geschürt.

So haben ungewöhnliche Ereignisse und Erscheinungen immer schon als Folie zur Weltdeutung gedient, auf die die Autoritäten Zugriff haben wollten. Die antike Pythia in Delphi ebenso wie die alttestamentlichen Propheten und wundertätigen Heiligen der christlichen Kirche hatten diese Funktion, doch auch »nicht-autorisierte« Seher/-innen und Deuter übernahmen die Aufgabe, außergewöhnliche Wetterphänomene, Naturereignisse wie Erdbeben und Sturmfluten, erstaunliche Sternenkongstellationen und Kometen zu erklären, mit z. T. umstürzlerischem Potential. Geschürt von dem Unerklärlichen entwickelten sich immer wieder Schübe einer endzeitlichen Angst, die sowohl von der Kirche als auch von den chiliastischen Ketzerbewegungen des Mittelalters bedient wurde.

Die Massenmedien des Spätmittelalters waren die frühen Holzschnitte und Wiegendrucke, der Schwank und das gesprochene, vorgetragene oder auch gesungene Wort. So wurde Absonderliches ebenso wie Wunderbares, Nachrichten von seltsamen Himmelserscheinungen und Wetterkatastrophen in die Welt getragen und immer wieder der Versuch unternommen, den Erscheinungen einen Sinn und Bedeutung in Bezug auf das eigene bescheidene Leben zu geben. Hin- und hergerissen zwischen tiefer Gläubigkeit, fatalistischer Schicksalsergebenheit und dem Wunsch, durch magische Manipulation das Leben in die eigene Hand zu nehmen, oszilliert gerade die Mentalität der Zeitenwende vom Mittelalter zur Neuzeit zwischen magischem Wahn und der Suche nach Rationalität.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,
Recklinghausen

Samstag, 26. November 2016

08:00 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	Wundertäter – Zeichendeuter: Propheten, Visionäre und Scharlatane
11:00–12:30 Uhr	Abrakadabra: Magie als Versuch eines Zugriffs auf die Natur
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30–15:00 Uhr	Sterne, Stürme, Missgeburten: Vorzeichen großer Ereignisse und Umwälzungen
15:00 Uhr	Nachmittagskaffee
15:30–17:00 Uhr	Vom Mönchskalb und Papstesel: Das Monströse in der Karikatur und Satire der Reformationszeit

Tagungsverlauf

Freitag, 25. November 2016

15:00 Uhr	Anreise/Nachmittagskaffee
15:30–17:00 Uhr	Die Zeichen der Zeit: Von der Lesbarkeit der Welt
17:15–18:30 Uhr	Himmlische Erscheinungen
18:30 Uhr	Abendessen
19:30–21:00 Uhr	Zorn Gottes? Naturphänomene und Katastrophen in alten Berichten und Legenden

Tagungsleitung:
Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:
Gabriele Cieslok, Telefon: 02304 477-154,
cieslok@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: V05SCCK003

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbau-stein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 15. November 2016

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 116 / DZ 110,50 (93 / 91) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 95 (82,50) €

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis zum 15.11.2016: keine

– bei Rücktritt vom 16.–24.11.2016: 50 %

– bei Rücktritt / Nichtteilnahme am 25.11.2016: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn einbezogen.

Vorankündigung

KULTURHISTORISCHES SEMINAR

Im Getriebe der Macht – Frauenpersönlichkeiten in Mittelalter und Renaissance

Nur wenige Frauen treten in Mittelalter und Renaissance als Individuen hervor. Meist sind es Königinnen wie Mathilde, Theophanu und deren Töchter, wenn sie in der Reichspolitik eine Rolle spielen und die Königsherrschaft sichern sollten. Die Familiengeschichte der Ottonen bietet hierfür reichhaltiges Anschauungsmaterial. Als Erbtöchter konnten sie in eine entscheidende politische Rolle einnehmen, die ihnen zumeist aber nur übergangsweise zugestanden wurde. Immer wieder mussten diese mächtigen Frauen die Legitimität ihrer Herrschaft gegenüber männlichen Konkurrenten verteidigen. Das hohe Lied der Minnekultur mit ihrer ideellen Überhöhung schwächte sogar das Ansehen der Frau, ja es entwickelte sich daraus im Spätmittelalter eine besondere Art der Frauenverachtung, die sich in dem Zerrbild der »Weiberlisten« wiederfindet. Doch an diesen Anfeindungen schärfen manche Frauen ihren Intellekt, wie z.B. Christine de Pizan, die einen frühen Literaturstreit vom Zaune brach, um die frauenfeindlichen Anwürfe der höfischen Kultur um 1400 anzuklagen.


Referentin:

Dr. Hildegard Erlemann, Kunst- und Kulturhistorikerin,
Recklinghausen

Termin:

Sa, 11.02.2017, 09:30 Uhr – So, 12.02.2017, 13:00 Uhr

Katholische Akademie Schwerte
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599
info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung: 
Erzbistum
Paderborn

KULTURHISTORISCHES SEMINAR

Zeichen und Wunder

Absonderliches und Katastrophen an der Wende
vom Mittelalter zur Neuzeit

25.–26. November 2016



Katholische Akademie
Schwerte